

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 21 (1967)

Heft: 3

Artikel: Kläranlage Lausanne-Vidy = Station d'épuration à Lausanne-Vidy = Purification plant in Lausanne-Vidy

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-332838>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erarbeitung des Projektes: Commune de Lausanne, Direction des Travaux et Service des Routes et Voirie
 Allgemeine Direktion der Arbeiten: Service des Routes et Voirie
 Architekten: Jean-Pierre Dezazens, Adriano Soppeisa
 Ingenieure: H. B. de Cérenville (für die Bekken und die Schlammverdicker)
 J. P. Alioth (für die Gebäude)

Kläranlage Lausanne-Vidy

Station d'épuration à Lausanne-Vidy
 Purification plant in Lausanne-Vidy

Bauzeit der ersten Ausbaustufe: 1962-65

Vorbemerkung

Nach ihrer Fertigstellung um 1990 wird die Anlage in Lausanne-Vidy die Reinigung der Abwässer der gesamten Region Lausanne übernehmen. Durch die Festlegung dieses Ziels werden für Planung und Realisation einer derartigen Anlage eine Vielzahl von Faktoren wichtig, die bei der landläufigen Vorstellung von »Bauplanung« nicht genügend berücksichtigt oder nicht gesehen werden. Das Ziel der Veröffentlichung dieser Anlage kann es nicht sein, den ästhetischen Aspekt einer Kläranlage zu verdeutlichen oder die Frage: Ist das noch Architektur? – unter Berücksichtigung der ideologischen Ausrüstung des schöpferischen Architekten zu diskutieren. Weitaus wichtiger ist die Darstellung einiger Aspekte der Planung, der Realisation und der damit zusammenhängenden Verfahren, die neue Anforderungen an die Arbeitsweise des Architekten stellen. Die folgende Beschreibung der Anlage soll im Zusammenhang gesehen werden mit der Beschreibung des Verfahrens, die der Architekt gab, und mit der Darstellung des reingungstechnischen Aspektes, die ein Vertreter der dafür verantwortlichen Instanz gab.

Beschreibung von Anordnung und Funktion der Anlage

Folgender Standort wurde gewählt: ein Uferstreifen am Genfer See, nördlich des Parc Bourget, im Bereich der westlichen Autobahnauffahrt nach Lausanne. Die Kläranlage ist auf einem parkartigen, mit hohen Bäumen bestandenem Gelände trapezförmigen Zuschnittes angeordnet. Es ist im Norden von der Autobahn, im Süden von der Straße nach Vidy begrenzt. Die innere Erschließung der Anlage übernimmt ein ringförmig geschlossenes Verkehrssystem, das an seiner günstigsten Stelle mit der Straße nach Vidy verbunden ist. In diesem Bereich ist das Dienst- und Verwaltungsgebäude mit der Pförtnerloge, den Büros, den Studien- und Sozialräumen für die in der Anlage Beschäftigten, den Laboratorien und den Werkstätten situiert.

Die Funktionselemente sind, durch Funktionsablauf und Geländeausdehnung bestimmt, parallel zur Autobahn aufgereiht. Dem Betriebsfluß folgend: Ein Gebäude für Sandfang und Rechen, am Ende des ankom-

menden Hauptsammlers liegend, daran anschließend eine Gruppe von drei rechteckigen Vorklärbecken und eine Gruppe von zwei Nachklärbecken, kreisförmigen Grundrisses, mit dazwischen angeordneten rechteckigem Belebungsbecken und dem Kompressorenhaus. Aus diesem Bereich wird das geklärte Wasser mit einer, teilweise unter der Wasseroberfläche verlaufenden Leitung in den See zurückgeführt.

Die Behandlung der Rückstände geschieht in dem Bereich südöstlich des Vorklärbeckens und des Dienst- und Verwaltungsgebäudes. Rechtwinklig zum Rechen, parallel zur Längsseite des Vorklärbeckens ist ein kubischer Baukörper mit der Entwässerungs- und Schlammverbrennungsanlage so angeordnet, daß eine platzartige Erweiterung des Eingangsbereiches entsteht. Im Funktionszusammenhang mit der Verbrennungsanlage ist die Schlammverdickungsanlage angeordnet. Sie begrenzt den Bereich zwischen Rechen und Verbrennungsanlage im Südosten. Das beplante Gelände soll durch starke Bepflanzung dem benachbarten, mit hohen Bäumen bewachsenen Uferstreifen angeglichen werden.

Planung der Entwicklung der Anlage

Bestimmend für die Anordnungen war die Forderung nach Erweiterungsmöglichkeit entsprechend der durch die wachsende Bevölkerungsdichte und die wachsende Industrialisierung der Region bedingten Kapazitätsänderung. Es wurden zwei zueinander senkrecht liegende Wachstumsrichtungen festgelegt.

1. Erweiterung der Abwasserbehandlungsanlagen.

Anfüzung eines weiteren Vorklärbeckens an die bestehende Einheit, Anordnung einer zweiten Gruppe von Becken zur biologischen Behandlung des Wassers, bestehend aus zwei Nachklärbecken mit dazwischenliegendem Belebungsbecken, südwestlich der bestehenden Elemente.

2. Erweiterung der Schlammbehandlungsanlage.

Der Kapazitätsvergrößerung folgend sind bis zum Endzustand weitere Entwässerungs- und Verbrennungsanlagen geplant, die in südwestlicher Richtung, anschließend an das bestehende Gebäude dieser Art, parallel zur Autobahn angeordnet werden. Im Zusammenhang damit ist zwischen jeweils zwei Verbrennungsanlagen eine weitere Schlammverdickungsanlage eingeplant.

Beschreibung der Hochbauten

Die Form der Tiefbauten, also der verschiedenen Becken und Leitungen, war in weit stärkerem Maße durch die Betriebsanforderungen festgelegt als die äußere Form der Hochbauten.

Es können drei Arten von Gebäuden mit unterschiedlicher Festlegung unterschieden werden:

1. Dienst- und Verwaltungsgebäude

Dieses Gebäude konnte unter Ausnutzung des durch die Aufgabenstellung gegebenen, relativ großen Freiheitsgrades geplant und realisiert werden. In einem flachen Baukörper rechteckiger Grundrissform sind die Pförtnerloge, die Verwaltungsräume, die Sozialräume (Küche, Kantine, Umkleide) und die Nebenräume gruppenweise so um einen Innenhof gelegt, daß die Erschließungselemente (Flure, Treppen) und ein Teil der Nebenräume auf diesen Hof orientiert sind. Im Nordwesten sind die Werkstätte und die Garagen als blockhaft geschlossener Körper mit eingeschnittenen Öffnungen für Beleuchtung und Zugang angefügt. Gegenüberliegend, über dem Eingangsbereich des

Dienstgebäudes, ist die Gruppe der Repräsentations- und Studienräume (Ausstellungshalle, Empfangsraum und Auditorium) in einem flachen Körper mit quadratischem Grundriss zusammengefaßt. Dieser Bauteil ist durch zurückgenommene Fassaden und durch einen weit zurückliegenden Oberlichtstreifen von dem darunterliegendem Baukörper abgesetzt.

Die äußere Erscheinung dieses Baues wird durch die gegeneinander abgesetzten, einfachen stereometrischen Körper, durch deren Gliederung und durch die verwandten Materialien geprägt. Die Baukörper sind durch umlaufende horizontale Elemente; Deckenstreifen, Brüstungs- und Kämpferelemente, Dachabschlüsse, durch schmale vertikale, konstruktive Elemente und durch geschlossene, eingeschoben wirkende, kastenartige Wandelemente gegliedert.

2. Gebäude für Sandfang und Rechen, Gebäude für Entwässerungs- und Schlammverbrennungsanlage

Beide Bauten sind einfache stereometrische Körper mit rechteckigen Grundrissen und rechteckigen Querschnitten unterschiedlicher Dimensionen. Der Bau für Rechen und Sandfang ist durch einen blockartigen angefügten Körper ergänzt. (Analog dazu: Verwaltungsgebäude – Trakt für Werkstätte und Garagen). Die Baukörper sind durch umlaufende horizontale Elemente, Dachabschluß, Sockelstreifen, kämpferartige Elemente, durch eingeschobene Körper und durch eingeschnittene Öffnungen (Zugang und Lüftung) gegliedert.

3. Schlammverdicker

Vier zylindrische Elemente mit kreisförmigem Querschnitt sind um eine zentrale Treppe angeordnet. Im Nordosten ist in einer Achse ein kleineres zylindrisches Element mit der Bedienungs- und Kontrollstation angefügt. Der Baukörper ist durch eingeschnittene vertikale Elemente, die angefügte Bedienungsstation, durch einen umlaufenden Profilstreifen und durch ein umlaufendes Dachgesims gegliedert. Die Form des Baukörpers konnte durch die spezielle Funktion, Filterpresse, deren Querschnitt kreisförmig ist, und Bedienungsgang im oberen Bereich, weit stärker in bezug auf den relativ einfachen Betriebsablauf festgelegt werden als die der anderen Baukörper.

Anmerkungen zu einigen Aspekten der Planung der Hochbauten.

Bestimmend für die Oberflächenstruktur der Bauten waren folgende Einschränkungen:

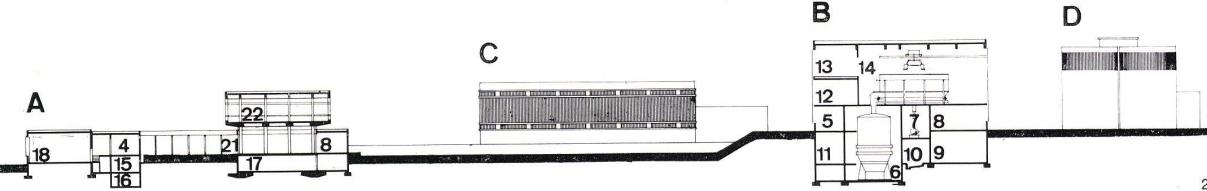
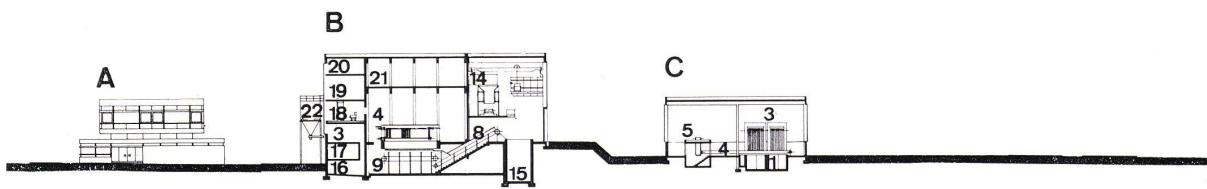
1. Die Definition der Bauten als schützende Hülle für komplizierte, teilweise frostgefährdete Betriebsabläufe;

2. Die Forderung günstige Betriebsbedingungen für das arbeitende Personal zu bieten (Zugänglichkeit, Bedienbarkeit der technischen Einrichtungen, Belichtung und Belüftung);

3. Die Planung in Hinsicht auf einen bis 1990 erreichten Endzustand.

a) Die Anlage muß auch im Endzustand als ein Gesamtes ablesbar sein. Die Definition der Bauten als schützende Hülle erlaubt, die Betriebsabläufe der technischen Entwicklung anzupassen, ohne die Oberflächenstruktur der Anlage verändern zu müssen.

b) Die Feinstruktur der Oberflächen ist ebenfalls durch die langfristige Planung bestimmt. Alterungsbeständige Materialien, teilweise auswechselbare Elemente, die industriell hergestellt werden und mit großer Wahrscheinlichkeit noch weiter hergestellt werden können, charakterisieren die Oberflächen.



1 Schnitt 1:1000.
Coupe.
Section.

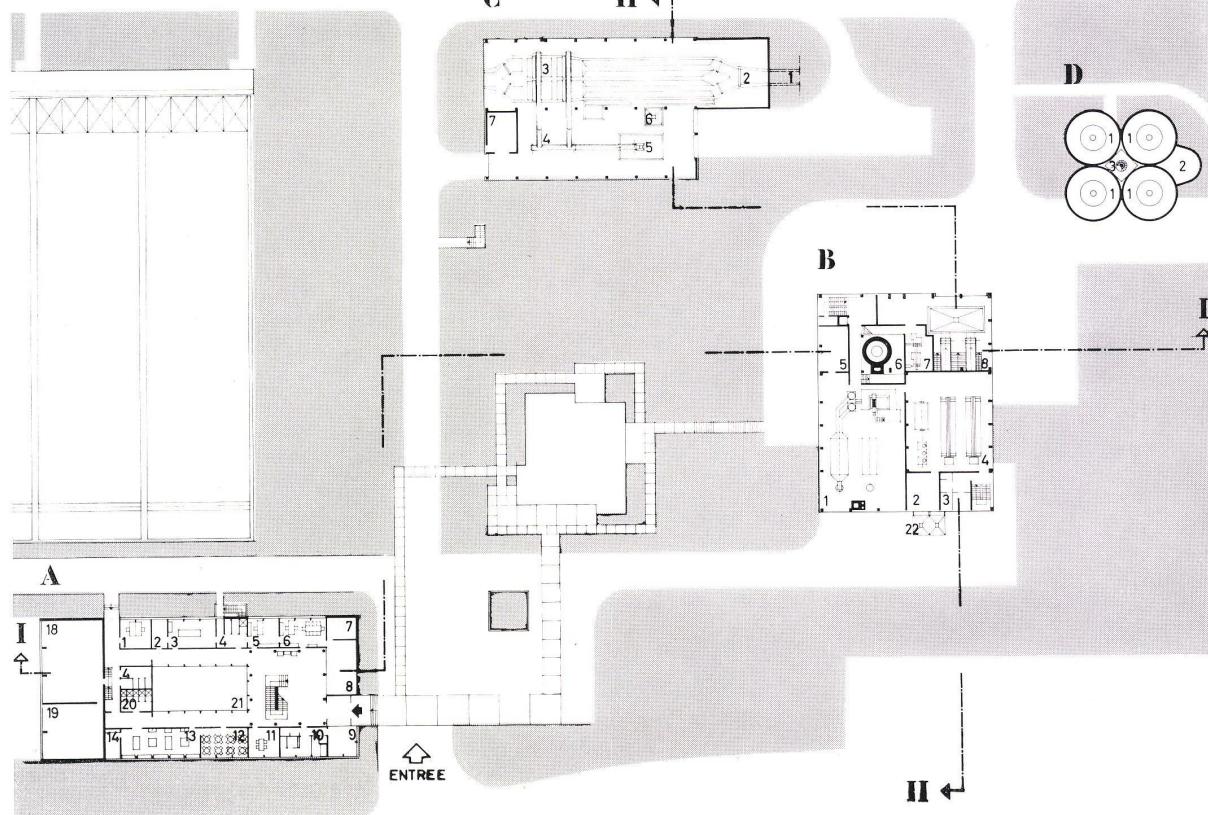
2 Schnitt 1:1000.
Coupe.
Section.

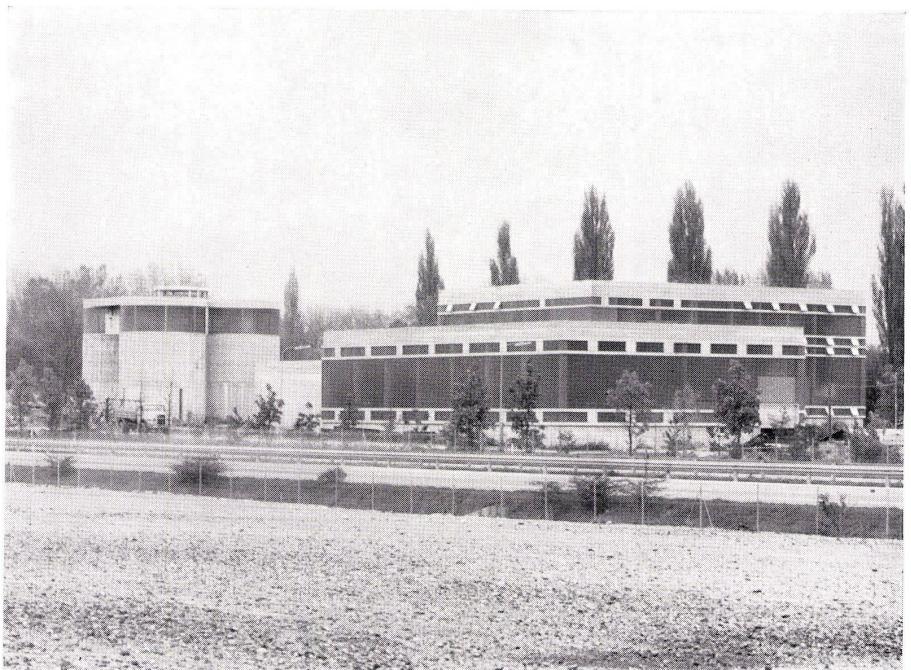
3 Grundriß Erdgeschoß der Gebäude 1:1000.
Plan, Rez-de-chaussée des édifices.
Plan of ground floor of the building.

4 Grundriß Obergeschoß Dienst- und Verwaltungsgebäude 1:1000.
Plan de l'étage supérieur, service et bâtiments administratifs.
Plan of the upper level of service and administration building.

A Dienst- und Verwaltungsgebäude / Service et bâtiment administratifs / Service and incineration building
1 Büro des Aufsichtsführenden / Bureau du surveillant / Office of supervisors
2 Abstellraum / Débarras / Storage
3 Laboratorium / Laboratoire / Laboratory
4 WC Personal / WC du personnel / WC staff
5 Büro / Bureaux / Office
6 Chef-Büro / Bureau du chef / Head office

- 7 Telefonzentrale / Centrale téléphonique / Telephone central
8 Betriebsbüro (mit Übersichtstafel) / Bureau de gestion (avec panneau explicatif) / Operations office (with control panel)
9 Pforte / Porte / Gate
10 WC für Besucher und Telefon / WC pour visiteurs et téléphone / WC for visitors and telephone
11 Küche / Cuisine / Kitchen
12 Kantine / Cantine / Canteen
13 Umkleideräume / Vestiaires / Dressing rooms
14 Trockenraum / Salle de séchage / Drying room
15 Pumpe / Pompe / Pump
16 Abwasserbehälter / Réservoir d'eau usagée / Sewage tank
17 Abstellräume / Débarras / Storage rooms
18 Werkstätte / Ateliers / Workshops
19 LKW-Garage / Garage des camions / Truck garage
20 Duschen / Douches / Showers
21 Atrium / Yard
22 Ausstellungshalle / Halle d'exposition / Exhibition hall
23 Empfangsraum / Salle de réception / Reception
24 Auditorium
- B Entwässerungs- und Verbrennungsstation / Station de drainage et d'incinération / Drainage and incineration station
1 Verbrennung / Incinération / Incineration
2 Aschenaufzug / Monte-escarilles / Ash lift
3 WC + Duschen / WC + Douches / WC + showers
4 Pressen / Presses
5 Lagerraum / Salle de stockage / Storage
6 Brenner / Brûleur / Incinerator
- C Sandfang und Rechen / Dessimleur et grille / Sand trap and rake
1 Hauptsammler / Collecteur principal / Main accumulator
2 Grobrechen / Grosse grille / Rough rake
3 Feinrechen / Petite grille / Fine rake
4 Förderband / Bande transportee / Conveyor
5 Abfallpresse / Presse à déchets / Refuse press
6 Sandsilo / Silo à sable / Sand silo
7 Kompressor / Compresseur / Compressor
- D Schlammvredicker / Epaississeur de boue / Sludge concentrator
1 Verdicker / Epaississeur / Concentrator
2 Kontrollstation / Poste de contrôle / Control station
3 Zentrale Treppe / Escalier central / Central stairs





5
Nordansicht; von links nach rechts Schlammverdicker, Gebäude für Sandfang und Rechen, im Hintergrund Entwässerungs- und Verbrennungsanlage.

Vue du nord, de gauche à droite: épaisseur de boue, bâtiment pour dessableur et grille, à l'arrière-plan: Installation de drainage et d'incinération.

North view: from left to right, sludge concentrator, building for sand trap and rake, in background, drainage and incineration plant.

6
Gesamtansicht von Nordosten.
Vue générale du nord-est.
Assembly view from northeast.

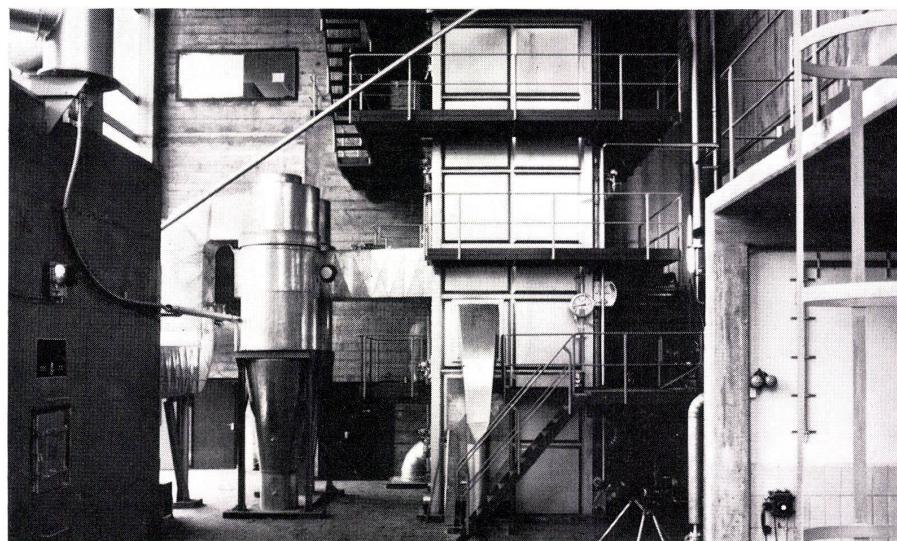
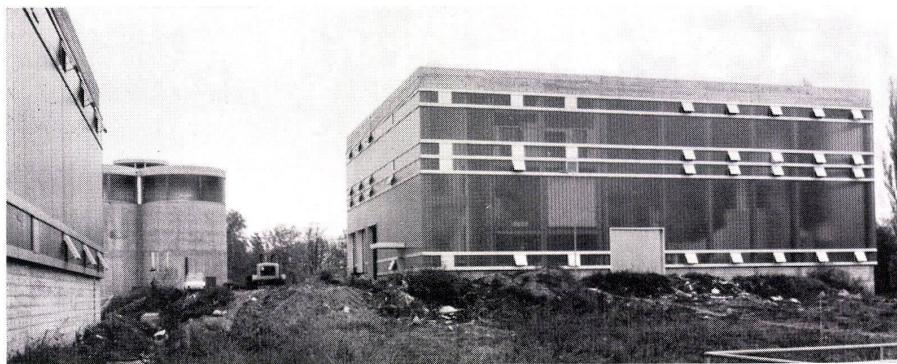
7
Nordansicht, Dienst- und Verwaltungsgebäude.
Vue du nord, service et bâtiments administratifs.
North view, service and administration building.



6



7



1
Nordwestansicht, von links nach rechts: Gebäude für Sandfang und Rechen, Schlammverdicker, Entwässerungs- und Verbrennungsanlage.

Vue du nord-ouest, de gauche à droite: Bâtiment pour dessableur et grille, épaisseur de boue, installation de drainage et d'incinération.

Northwest view, from left to right: Building for sand trap and rake, sludge concentrator, drainage and incineration plant.

2
Innenansicht, Gebäude der Schlammverbrennungsanlage.

Vue intérieure, bâtiment d'installation d'incinération de la boue.

Interior view, building for sludge incineration plant.

3
Sudansicht, im Hintergrund Gebäude für Sandfang und Rechen, im Vordergrund Schlammverdicker.

Vue du sud, à l'arrière-plan, bâtiment pour dessableur et grille, au premier plan, épaisseur de boue.

South view, in background, building for sand trap and rake, in foreground, sludge concentrator.

4
Nordostansicht, Schlammverdicker, rechts Gebäude zur Entwässerung und Verbrennung.

Vue du nord-est, épaisseur de boue, à droite, bâtiment pour le drainage et l'incinération.

Northeast view, sludge concentrator, right, building for drainage and incineration.